

## **FORSCHUNGSKORRIDOR 1**

### **Ziele, Rahmen und Ordnung der Berufsbildung**

Vorhaben Nr.: **3.0.524**

---

Titel:	<b>Weiterbildung in der Bauwirtschaft</b>
Art des Vorhabens:	Vorbereitung einer Fortbildungsordnung
Mitarbeiter:	<b>Weiß, Dieter</b> (0228 / 107-2220); Krüger, Heinrich
Laufzeit:	III/02 bis III/05

#### Problemdarstellung:

Von den Veränderungsprozessen auf den Baustellen der vergangenen Jahre sind sowohl die Facharbeiterebene wie die Führungsebene vom Werkpolier über den Polier bis zum Meister betroffen. Die neuen Anforderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation, in den Führungsstrukturen und Führungsaufgaben sowie in der Technik erfordern zukunftsweisende Weiterbildungsstrukturen und -inhalte; dies insbesondere auch deswegen, weil seit 1999 die Ausbildung in der Bauwirtschaft zwar in nahezu 20 Berufen neu geordnet worden ist, die Weiterbildung jedoch noch nicht angepasst wurde.

Damit für leistungsstarke Schulabsolventen der Baubereich wieder attraktiv wird, bedarf es der Anpassung und Neuordnung geregelter und anerkannter Weiterbildungsangebote und -abschlüsse, die von der Bauwirtschaft bildungsadäquat honoriert werden und die Öffnung für weiterführende Studiengänge ermöglichen.

Auf Weisung des BMBF soll das BIBB die qualifikationsrelevanten Veränderungen im Baustellenbereich in enger Abstimmung mit der Bauwirtschaft untersuchen.

Die Untersuchung hat zum Ziel, die eingetretenen und sich abzeichnenden Veränderungen aufzuzeigen und den sich daraus ableitenden Qualifikationsbedarf des Baustellenpersonals zu erfassen. Dabei ist zu überprüfen, welche "alten" Qualifikationen weiterhin Bestand haben sollen und welche überholt sind. Die Untersuchung soll mit ihren Ergebnissen das Fundament für die Ableitung von Eckdaten bezüglich einer anforderungsgerechten Qualifizierungsstruktur schaffen. Es sind Vorschläge für den inhaltlichen Qualifizierungsbedarf zu unterbreiten. Dabei sind auch europäische Entwicklungen zu berücksichtigen. Neue Zertifizierungsansätze (z.B. Modulsystem, Kreditpunktesystem) sind zu hinterfragen und für eine Übertragung auf den Baubereich abzuwägen. Die Bedeutung des Erfahrungslernens ist zu berücksichtigen und Möglichkeiten für die Erfassung und Bewertung informell erworbener Qualifikationen sind abzuschätzen. Für die Verknüpfung und Einbeziehung beruflicher Erfahrungen mit planbarer, formaler Weiterbildung zu neuen, handlungsorientierten Qualifizierungsmaßnahmen sind Vorschläge zu unterbreiten.

Die Ergebnisse der Untersuchung sind in Form und Inhalt praxisgerecht aufzubereiten.